

## **Ganz ehrlich – Wer wartet schon gerne?**

Mit Blick auf das Thema „Warten“ fallen mir tausende Beispiele ein. Und ich bin mir sicher, ihnen auch.

Warten ist ein täglicher Begleiter, ob im Berufsverkehr auf der Autobahn, beim Arzt früh morgens bei der Blutentnahme, in der Warteschleife beim Telefonieren, an der Kasse im Supermarkt und mittlerweile auch das Warten auf alle möglichen Materialien, die durch die Coronapandemie nicht lieferbar sind. Mit Warten verbinden wir nichts Schönes, sondern es ist einfach nur ätzend.

Hingegen fallen mir auch andere Beispiele, vor allem aus der Vergangenheit, ein. Da war „warten“ etwas Besonderes.

Beispielsweise warten auf den Nikolaus und Weihnachten. Wenn denn endlich mal St. Martin vorbei war, ging es mit großen Schritten auf das Weihnachtsfest zu.

Auch hier spüre ich große Veränderungen. Warten hat für viele seinen Reiz verloren. Ende Oktober bereits mit Plätzchen versorgt, die Weihnachtsgeschenke schon im Vorfeld bekannt gehen wir Ruck Zuck auf Weihnachten zu, so dass wir spätestens nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag den Baum aus der Wohnung werfen können, um uns mit Silvester und dem folgenden Karneval zu beschäftigen. Ist das alles noch normal?! Bei den Ausführungen geht es mir nicht um einen moralischen Zeigefinger darüber, was sein darf und was nicht. Vielmehr geht es um die Wahrnehmung der Situation.

In diesem Jahr beginnt am 28. November mit dem ersten Advent die Adventszeit; fast vier Wochen bis zum Heilig Abend. Gefühlt dauert es noch länger, bis endlich Weihnachten ist.

Ganz ehrlich, es ist doch schön, dass wir dieses Jahr etwas mehr Zeit haben, bis wieder Weihnachten ist.

Advent ist die Zeit des Wartens, die Zeit um Plätzchen zu backen und Weihnachtsvorbereitungen zu treffen. Wir bereiten uns auf das Geburtstagsfest von Jesus vor.

In den vier Wochen des Advents erinnern wir uns an die vielen Jahre, die das Volk Israel auf den Erlöser wartete. Gott hatte ihnen den Retter versprochen. Das Warten hatte mit der Geburt von Jesus ein Ende.

Nun ja, im Vergleich geht es uns mit den vier Wochen der Wartezeit eigentlich ganz gut.

Vielleicht kann uns der Advent in diesem Jahr einladen, die Zeit des Wartens auszuhalten und das Warten als ein gutes Gefühl neu zu entdecken. Ein Versuch ist es wert. Ihnen allen eine schöne Wartezeit!